epigenomics

9-MONATSBERICHT

1. JANUAR – 30. SEPTEMBER

Q3 2011

INHALT

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Konzern-Kennzahlen 1

Das dritte Quartal 2011 im Überblick 2

Forschung und Entwicklung (F&E) 4

Finanzielle Entwicklung 5

Unsere Aktie 6

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 8

Personal 9

Corporate Governance 10

Chancen und Risiken 10

Prognosebericht für 2011 10

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen 12

Konzern-Bilanz 13

Konzern-Kapitalflussrechnung 14

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 15

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss 16

Informationen, Grundsätze und Methoden 16

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 17

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz 23

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung 27

Sonstige Angaben 27

KONZERN-KENNZAHLEN

in TEUR (wenn nicht anders angegeben)	Q3 2010 (ungeprüft)	Q3 2011 (ungeprüft)	9M 2010 (ungeprüft)	9M 2011 (ungeprüft)
Umsatzerlöse	363	257	1.336	1.242
Kosten für Forschung und Entwicklung	-1.648	-1.120	-5.220	-4.127
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.010	-5.032	-8.443	-10.748
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-2.861	-3.829	-7.988	-9.199
Periodenfehlbetrag	-2.974	-4.816	-8.358	-10.717
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Stücken (anteiliger Betrag am Grundkapital: je EUR 1,00)[1]	8.818.417	8.818.417	7.838.593	8.818.417
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR[1]	-0,35	-0,55	-1,05	-1,22
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit			-6.578	-7.271
Cashflow aus Investitionstätigkeit			-118	-1.572
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			30.422	-55
Cashflow gesamt			23.726	-8.898

in TEUR (wenn nicht anders angegeben)	31.12.2010 (geprüft)	30.09.2011 (ungeprüft)
Kurzfristige Liquidität am Bilanzstichtag (einschließlich marktgängiger Wertpapiere)	26.369	17.386
Eigenkapital am Bilanzstichtag	31.295	20.621
Eigenkapitalquote in %	92,5	83,3
Bilanzsumme am Bilanzstichtag	33.838	24.747
Aktienkurs am Bilanzstichtag in EUR (Xetra)[1]	10,25	4,26
Anzahl der Mitarbeiter am Bilanzstichtag	82	77

1 Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen für Q3 2010 und 9M 2010 im Zusammenhang mit der durchgeführten Aktienzusammenlegung nachträglich angepasst.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

DAS DRITTE QUARTAL 2011 IM ÜBERBLICK

Epigenomics blickt auf ein turbulentes drittes Quartal 2011 zurück. Die erneute weltweite Krise an den Kapitalmärkten führte zu den niedrigsten Börsennotierungen seit mehr als zwei Jahren und wirkte sich auch deutlich auf den Kurs der Epigenomics-Aktie aus. Dieser negative Trend wurde durch unsere Ankündigung eines Restrukturierungsplans im Rahmen der Veröffentlichung des Halbjahresberichts im August und die Durchführung der bereits angekündigten Zusammenlegung von Aktien noch verstärkt. Gleichzeitig haben wir bei der Entwicklung der zweiten Generation unseres Bluttests für die Erkennung von Darmkrebs deutliche Fortschritte gemacht und im September positive Ergebnisse einer klinischen Validierungsstudie veröffentlicht, die den Beginn einer weiteren, abschließenden klinischen Validierungsstudie für die behördliche Zulassung in den USA einleitete. Aus operativer Sicht ist die Gesellschaft weiterhin auf einem guten Weg, noch in 2011 ihren Antrag auf Zulassung von Epi *pro*Colon® bei der U.S. Food and Drug Administration (FDA) einzureichen.

Da die Produktverkäufe im Selbstzahler-Segment langsamer anlaufen als erwartet, haben wir unsere Marketing- und Vertriebsstrategie für Europa auf einen Key-Account-Ansatz umgestellt. Wir werden im Direktvertrieb und in zunehmendem Maße über Distributoren vor allem Kostenerstatter und große institutionelle Kunden (z. B. Krankenhausketten) mit großer Reichweite im Gesundheitssystem ausgewählter Märkte in Europa und darüber hinaus ansprechen.

Mit der Ankündigung des Restrukturierungsplans haben wir unsere künftige Ausrichtung auf den Schlüsselmarkt USA deutlich gemacht. Unser Partner Quest Diagnostics, Inc. („Quest") hat erste, viel versprechende Schritte unternommen, die das kommerzielle Potenzial unseres Hauptprodukts in den USA belegen. Nach dem Start im ersten Quartal 2011 nahezu ohne Verkäufe realisiert Quest mittlerweile ein hohes Mengenwachstum an Tests und vertreibt von seiner auf unserer Lizenz beruhenden Testversion gegenwärtig mehrere tausend Stück pro Monat. Diese frühe Marktakzeptanz ist ermutigend.

Gleichzeitig werden wir unsere F&E-Anstrengungen noch stärker auf bestehende und kurzfristig realisierbare Produktchancen konzentrieren und längerfristige Chancen bis auf weiteres zurückstellen. Die begonnene Restrukturierung wird die Ausrichtung der Organisation stärker als bisher fokussieren und beinhaltet die folgenden Maßnahmen:

- beabsichtigte Reduzierung der Gesamtbelegschaft von 84 am Ende des ersten Halbjahres 2011 auf rund 45 Beschäftigte spätestens zum ersten Quartal 2012;
- Umstellung des Vertriebs für Epi *pro*Colon® und Epi *pro*Lung® auf Key Accounts, gerichtet an Institutionen wie Gesundheitsdienstleister, Krankenkassen und andere große institutionelle Kunden;
- Herunterfahren der direkten Marketing- und Vertriebsaktivitäten im europäischen Selbstzahler-Segment;
- Einstellen aller Forschungsprojekte und aller Forschungsmaßnahmen für Technologien im Frühstadium;
- beginnend in 2012, Verlegung der US-Zentrale von Seattle, WA, an die Ostküste der USA.

Diese Restrukturierungsmaßnahmen werden spürbare Auswirkungen auf unseren Jahresabschluss 2011 haben. Wenngleich sich die Maßnahmen bereits größtenteils im vorliegenden Neunmonatsabschluss widerspiegeln, wird auch der Abschluss des vierten Quartals 2011 davon betroffen sein.

Wir rechnen auf vergleichbarer operativer Kostenbasis mit künftigen Einsparungen von jährlich rund EUR 3,5 Mio. bis EUR 4,0 Mio. Einmalige Restrukturierungskosten werden sich voraussichtlich auf bis zu EUR 3,3 Mio. belaufen, von denen nur rund EUR 1,5 Mio. liquiditätswirksam im Sinne von zusätzlichen Mittelabflüssen sein werden. Die Maßnahmen im Rahmen des Restrukturierungsplans werden den Mittelabfluss somit in 2011 beschleunigen. Allerdings werden sich die Nettomittelabflüsse in 2012 entsprechend verringern. Wir rechnen für das Jahresende 2011 mit einem Bestand an liquiden Mitteln von rund EUR 13 Mio. und gehen davon aus, dass die vorhandenen liquiden Mittel zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bis in das Jahr 2013 hinein reichen.

Die von der Hauptversammlung im Juni 2011 genehmigte Zusammenlegung unserer Aktien im Verhältnis 5:1 wurde im Verlauf des dritten Quartals 2011 durchgeführt. Zum 8. August 2011 wurden fünf alte Epigenomics-Aktien (Wertpapierkennnummer A0BVT9) durch eine neue Epigenomics-Aktie

(Wertpapierkennnummer A1K051) ersetzt. Dadurch reduzierte sich das Aktienkapital von vormals EUR 44.092.085,00 auf nunmehr EUR 8.818.417,00, eingeteilt in 8.818.417 im Umlauf befindliche Aktien. Alle „je Aktie"-Kennzahlen des Jahres 2010 und der ersten neun Monate 2011 in diesem Quartalsbericht wurden auf pro-forma-Basis entsprechend angepasst.

Auf der operativen Seite lag unser Hauptaugenmerk weiterhin auf der Entwicklung des blutbasierten Epi *pro*Colon® 2.0-Tests der zweiten Generation mit dem Ziel, einen Zulassungsantrag bei der US-Zulassungsbehörde FDA („Premarket Approval" – PMA) noch im Jahr 2011 einzureichen und auf der nach Ende der Berichtsperiode im Oktober erfolgten Einführung dieses verbesserten Tests als CE-gekennzeichnetes IVD-Produkt in den europäischen Markt. Ferner haben wir unsere Partner weiter intensiv bei der Vermarktung ihrer Septin9-Tests zum Nachweis von Darmkrebs unterstützt.

Im September 2011 haben wir viel versprechende Daten einer klinischen Validierungsstudie für diesen Test der zweiten Generation (Epi *pro*Colon® 2.0) veröffentlicht. In dieser Studie wurden 98 Darmkrebs-Patienten und 149 Personen, die in einer Koloskopie keine Anzeichen der Krankheit gezeigt hatten, einem Test mit Epi *pro*Colon® 2.0 unterzogen. Der Test erkannte 95 % der Krebsfälle (Sensitivität von 95 %) bei einer Spezifität von 85 %. Klinisch besonders relevant ist aber, dass die kombinierte Sensitivität für Krebsfälle im Stadium I und II, für die klinische Therapien die höchsten Heilungschancen haben, bei 91 % lag. Diese Ergebnisse bedeuten eine sehr deutliche Verbesserung gegenüber den Ergebnissen des Epi *pro*Colon®-Tests der ersten Generation.

Diese Studie lieferte die klinische Datenlage, die für die CE-Zertifizierung von Epi *pro*Colon® 2.0 zur Einführung im europäischen Markt nach der Berichtsperiode im Oktober benötigt wurde. Darüber hinaus ebnet sie den Weg für die zweite Validierungsstudie, die für die Beantragung der Zulassung des Tests bei der FDA erforderlich ist. Diese entscheidende klinische Studie wird an drei externen Laboren durchgeführt, die Blutproben aus einer Darmkrebs-Vorsorge-Kohorte von rund 8.000 Probanden testen. Die Tests haben in allen Laboren bereits im September 2011 begonnen und sollen rechtzeitig für die Einreichung des Zulassungsantrags bei der FDA vor Jahresende 2011 abgeschlossen werden.

Optimiert auf bestmögliche Spezifität, zeigt der neue Test eine Genauigkeit beim Nachweis von Darmkrebs, wie sie von keiner anderen nicht-invasiven Methode der Darmkrebs-Früherkennung erreicht wird. Besonders bemerkenswert ist der positiv-prädiktive Wert (PPV) – ein häufig verwendetes Maß für die Wahrscheinlichkeit, bei positivem Testergebnis tatsächlich an Krebs erkrankt zu sein. In einer großen Studie zur klinischen Leistungsbewertung des Tests wurde dieser PPV mit 45 % berechnet – eine enorme Steigerung im Vergleich zu den gegenwärtig am häufigsten verwendeten Stuhltests für die Darmkrebs-Früherkennung, deren PPV bei rund 10 % liegt. Um speziell den Marktanforderungen in vielen europäischen Ländern Rechnung zu tragen, minimiert der neue Test die Anzahl der falsch-positiven Ergebnisse und zeichnet sich gleichzeitig durch eine hervorragende Empfindlichkeit beim Nachweis von Darmkrebs aus. So erkennt Epi *pro*Colon® 2.0 CE in der Konfiguration als hochspezifischer Test mehr als 80 % aller kolorektalen Karzinome mit einer Spezifität von 99 %. Mit diesem hohen Maß an Leistungsfähigkeit stellt dieser Test eine zuverlässige und anwenderfreundliche Alternative zu konventionellen Methoden, wie zum Beispiel Stuhltests, zur Früherkennung von Darmkrebs dar.

Zu Beginn des dritten Quartals 2011 haben wir auch die Ergebnisse einer gemeinsamen Umfrage von Epigenomics und europacolon, einer bedeutenden europäischen Non-Profit-Initiative von Darmkrebs-Patienten, bekannt gegeben. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Befragten Bluttests gegenüber anderen diagnostischen Verfahren für die Darmkrebs-Vorsorge bevorzugen würden. Der Umfrage zufolge hatten mehr als 50 % der Teilnehmer an der Umfrage bereits von der Möglichkeit eines Darmkrebs-Bluttests gehört und mehr als 70 % meinten, dass ein Bluttest mehr Menschen dazu veranlassen könnte, regelmäßig an der Darmkrebs-Früherkennung teilzunehmen. Zu den am häufigsten genannten Argumenten für einen Bluttest zählten: die einfache Probeentnahme, der Verzicht auf das Hantieren mit Stuhlproben wie sie für herkömmliche, nicht invasive Tests notwendig sind, und die Möglichkeit, den Test im Rahmen einer routinemäßigen Blutuntersuchung durchführen zu können.

Unabhängig von der Umfrage von europacolon hat unser Partner Quest im Juni 2011 in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen US-Organisation Colon Cancer Alliance die Ergebnisse einer landesweiten Telefonumfrage in den USA mit mehr als 1.300 Männern und Frauen im Alter von 50 Jahren und älter bekannt gegeben. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass in den USA die Empfehlungen der Richtlinien zur Darmkrebs-Früherkennung auf breiter Front nicht befolgt werden. Diese sehen vor, für alle Männer und Frauen im Alter von über 50 Jahren regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen durch Darmspiegelung in Kombination mit weiteren Darmkrebs-Tests durchzuführen. Vor die Wahl gestellt,

einen Bluttest machen lassen zu können, meinten 75 %, dass sie sich mit einem ihnen angebotenen Bluttest mit großer Wahrscheinlichkeit häufiger einer Vorsorgeuntersuchung unterziehen würden.[2]

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG (F&E)

Im dritten Quartal 2011 stand die Weiterentwicklung des verbesserten Produkts der zweiten Generation, Epi *pro*Colon® 2.0, im Mittelpunkt unserer F&E-Aktivitäten. Nach dem erfolgreichen Abschluss der klinischen Validierungsstudie für den europäischen Markt und der anschließenden Markteinführung nach dem Berichtszeitraum im Oktober haben wir mit der entscheidenden Validierungsstudie für Epi *pro*Colon® 2.0 begonnen, die für die Beantragung der Zulassung bei den US-Behörden erforderlich ist.

Während der neue Test dieselbe epigenetische Information innerhalb des Gens SEPT9 misst, die im bereits zugelassenen Test der ersten Generation, Epi *pro*Colon®, analysiert wurde, haben wir auf der Basis der in jüngerer Zeit von uns und unseren Partnern durchgeführten Studien Veränderungen an der Testkonfiguration vorgenommen. Dabei haben wir auch das Feedback von europäischen Kunden berücksichtigt und aufgrund der in den USA durchgeführten Markterhebungen Verbesserungen vorgenommen.

Der neue Test wurde für den US-amerikanischen Schlüsselmarkt entwickelt und baut auf unter cGMP (current Good Manufacturing Practice)-Bedingungen hergestellten Reagenzien auf. Er wird auf einer real-time PCR-Plattform durchgeführt, die von der US-Zulassungsbehörde FDA bereits für die Verwendung in anderen Diagnosetests zugelassen wurde. Der Assay benötigt weniger Kit-Komponenten und Verfahrensschritte und die Ergebnisse können vom Labor innerhalb eines normalen 8-Stunden-Arbeitstags generiert werden. Zudem wurde die Automatisierbarkeit des neuen Assay verbessert.

In einer im September zum Zweck der CE-Kennzeichnung veröffentlichten klinischen Validierungsstudie erreichte der verbesserte Assay eine Sensitivität für Darmkrebs von 95 % bei einer Spezifität von 85 %. In dieser Studie war der Test in der Lage, 24 von 27 Krebsfällen im Stadium I (89 %) und 27 von 29 Krebsfällen im Stadium II (93 %) zu erkennen. Dies ist deshalb besonders wichtig, da sich bei frühzeitiger klinischer Therapie die Überlebenschance der Betroffenen erhöht. Patienten mit Darmkrebs im Stadium I und II haben bei entsprechender Behandlung eine kombinierte 5-Jahres-Überlebensrate von rund 90 %.

Nach Abschluss des Berichtszeitraums haben wir im Oktober Epi *pro*Colon® 2.0 in den Europäischen Markt eingeführt. Optimiert auf bestmögliche Spezifität, zeigt der neue Test eine Genauigkeit beim Nachweis von Darmkrebs, wie sie von keiner anderen nicht-invasiven Methode der Darmkrebs-Früherkennung erreicht wird. Besonders bemerkenswert ist der positiv-prädiktive Wert (PPV) – ein häufig verwendetes Maß für die Wahrscheinlichkeit, bei positivem Testergebnis tatsächlich an Krebs erkrankt zu sein. In einer großen Studie zur klinischen Leistungsbewertung des Tests wurde dieser PPV mit 45 % berechnet – eine enorme Steigerung im Vergleich zu den gegenwärtig am häufigsten verwendeten Stuhltests für die Darmkrebs-Früherkennung, deren PPV bei rund 10 % liegt. Um speziell den Marktanforderungen in vielen europäischen Ländern Rechnung zu tragen, minimiert der neue Test die Anzahl der falsch-positiven Ergebnisse und zeichnet sich gleichzeitig durch eine hervorragende Empfindlichkeit beim Nachweis von Darmkrebs aus. So erkennt Epi *pro*Colon® 2.0 CE in der Konfiguration als hochspezifischer Test mehr als 80 % aller kolorektalen Karzinome mit einer Spezifität von 99 %. Mit diesem hohen Maß an Leistungsfähigkeit stellt dieser Test eine zuverlässige und anwenderfreundliche Alternative zu konventionellen Methoden, wie zum Beispiel Stuhltests, zur Früherkennung von Darmkrebs dar.

Die erhöhte klinische Aussagefähigkeit des Tests erlaubt es nun, unseren Epi *pro*Colon® 2.0-Test in einer hochspezifischen oder einer hochsensitiven Produktversion anzubieten. Dies ermöglicht es uns, gezielt auf Bedürfnisse einzelner Märkte oder Kunden einzugehen.

Besonders wichtig ist, dass die Entwicklung von Epi *pro*Colon® 2.0 für den US-amerikanischen Markt trotz der jüngsten Veränderungen in unserer Organisation weiterhin planmäßig verläuft. Wir sind weiterhin zuversichtlich, noch vor Ende des Jahres bei der FDA einen Antrag auf Premarket Approval (PMA) stellen zu können.

Unser zweites Produkt, der Epi *pro*Lung® BL Reflex Assay, der unseren Biomarker ^{m}SHOX2 nachweist und zum Testen von Bronchiallavage-Proben verwendet wird, vermarkten wir in Europa als CE-gekennzeichneten IVD-Test. Derzeit werden zur Erhöhung der Marktakzeptanz mehrere klinische Studien zusammen mit akademischen Partnern durchgeführt. Mit

2 Die Untersuchungsergebnisse wurden während der nationalen Konferenz der Colon Cancer Alliance ("Family Matters: What You and Your Family Need to Know about Colon Cancer") vom 23.-25. Juni 2011 in Denver, CO, USA, vorgestellt.
Siehe auch http://www.questdiagnostics.com/hcp/cancerdiagnostics/colorectalcancer/docs/CCA_Quest_colon_cancer_study.pdf

dem Vorliegen der Ergebnisse der laufenden Studien wird für 2012 gerechnet. Wir sind weiterhin daran interessiert, geeignete Partner zu finden, die uns dabei unterstützen, für diesen Test in der Zielgruppe der Pneumologen und Pathologen zu werben.

Im Zusammenhang mit den im August bekannt gegebenen Restrukturierungsmaßnahmen haben wir unsere Aktivitäten auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung deutlich fokussiert. Alle F&E-Projekte, die erst in mehr als drei Jahren zu einem vermarktungsfähigen Produkt geführt hätten, werden bis auf Weiteres nicht weiterverfolgt. Da wir nun ein kommerziell ausgerichtetes Unternehmen sind, das mit eigenen Produkten im Markt vertreten ist, liegt der Schwerpunkt unserer Forschung und Entwicklung in der Verbesserung der gegenwärtig verfügbaren Tests, vor allem der Produkte auf der Basis von ^{m}SEPT9 zur Früherkennung von Darmkrebs. Hauptziel sind genauer gesagt Projekte zur Implementierung von automatisierten Lösungen, zur Differenzierung von Tests für bestimmte Märkte und ganz allgemein zur Anpassung der Produkte an die Bedürfnisse potenzieller Kunden. Im medizinischen Bereich liegt der Fokus der künftigen klinischen Studien auf solchen, die für behördliche Zulassungen benötigt werden und die Kundenakzeptanz in attraktiven Märkten erhöhen.

Trotz der vorgenommenen Restrukturierung sind wir unverändert in der Lage, Kundenprojekte im Bereich Biomarker Solutions zu bearbeiten. Für nicht zum Kernbereich zählende Biomarker und Technologien betreiben wir eine aktive Auslizenzierungspolitik. Mit diesen Maßnahmen wollen wir unsere Technologieführerschaft bewahren und die Akzeptanz der Methylierungs-Biomarker in der Branche fördern. Dazu zählt auch die Unterstützung von Lizenznehmern bei verschiedenen Markern wie ^{m}PITX2 oder ^{m}GSTP1 für das Erkennen von Prostatakrebs und für die Prognoseeinschätzung.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

UMSATZERLÖSE

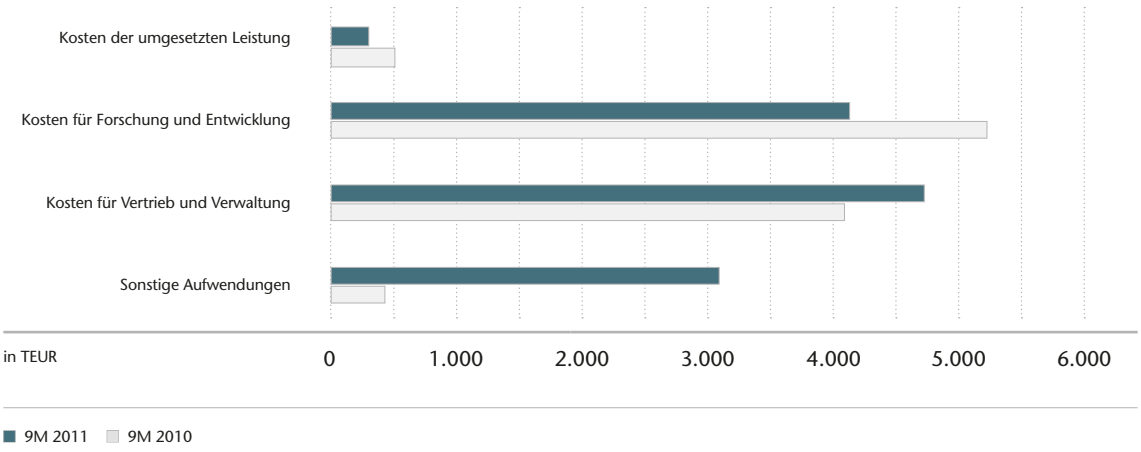
In den ersten neun Monaten 2011 blieben die Umsatzerlöse von EUR 1,2 Mio. gegenüber EUR 1,3 Mio. in der Vergleichsperiode 2010 auf annähernd gleichem Niveau. Die Umsatzerlöse stammten aus Produktverkäufen unserer Epi *pro*Colon®-Testkits sowie aus Kooperationen und Lizenzabkommen in Form von F&E-Zahlungen, Lizenzgebühren und Umsatzbeteiligungen an Produktverkäufen Dritter.

OPERATIVE KOSTEN

Die operativen Kosten betrugen in den ersten neun Monaten 2011 EUR 12,2 Mio. (9M 2010: EUR 10,2 Mio.), spürbar beeinflusst durch Restrukturierungskosten in Höhe von EUR 2,8 Mio. Während die F&E-Kosten um 20,9 % zurückgingen, nahmen die Kosten für Vertrieb und Verwaltung um mehr als 16 % von EUR 4,1 Mio. auf EUR 4,7 Mio. deutlich zu. Dies war vor allem Folge verstärkter marktvorbereitender Maßnahmen für den US-amerikanischen Markt.

Einen detaillierten Überblick über unsere operativen Kosten gibt die nachfolgende Grafik.

OPERATIVE KOSTEN



EBIT/FEHLBETRAG

Das EBIT der ersten neun Monate 2011 belief sich auf EUR -10,7 Mio. – getrieben durch den zuvor erwähnten Restrukturierungsaufwand – und verschlechterte sich damit um rund 27 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 (EUR -8,4 Mio.). Gleichzeitig wuchs der Fehlbetrag der Berichtsperiode auf EUR 10,7 Mio. (9M 2010: EUR 8,4 Mio.).

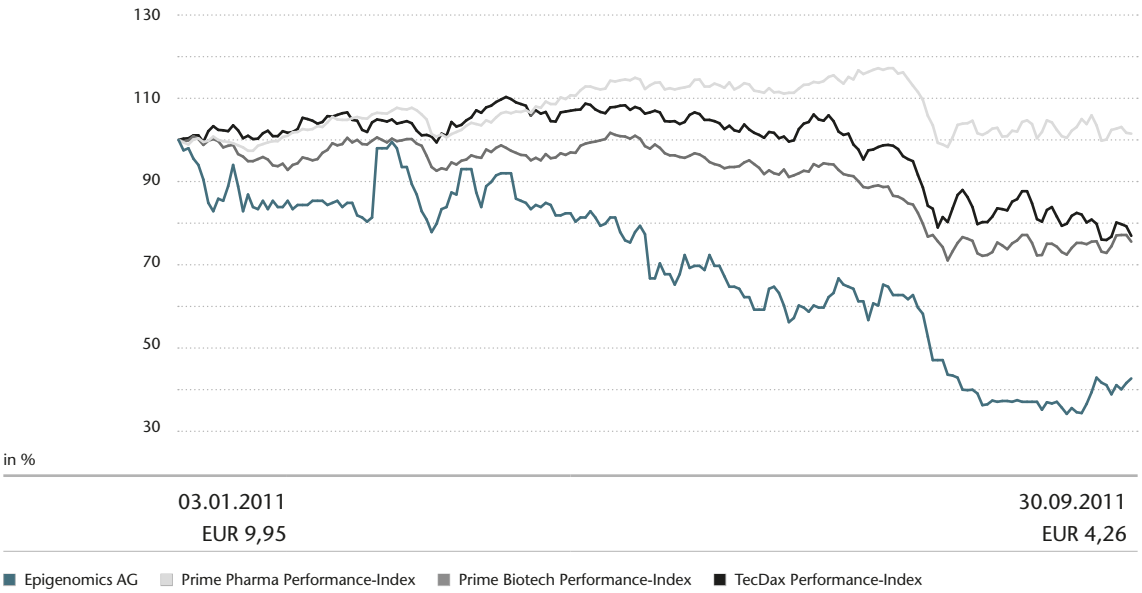
KURZFRISTIGE LIQUIDITÄT/FINANZMITTELVERBRAUCH

Die kurzfristige Liquidität belief sich am 30. September 2011 auf EUR 17,4 Mio., ein Rückgang um EUR 9,0 Mio. gegenüber EUR 26,4 Mio. am Jahresende 2010 aufgrund des Nettofinanzmittelverbrauchs aus operativer Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit. Der Finanzmittelverbrauch lag in den ersten neun Monaten 2011 mit EUR 8,8 Mio. gegenüber EUR 7,2 Mio. im Vorjahreszeitraum erheblich höher, da die ersten neun Monate 2010 durch den beträchtlichen Finanzmittelzufluss seitens eines Kooperationspartners geprägt waren.

UNSERE AKTIE[3]

Ein Überblick über die Entwicklung unseres Aktienkurses kann nachfolgender Grafik entnommen werden.

EPIGENOMICS' AKTIEN-PERFORMANCE



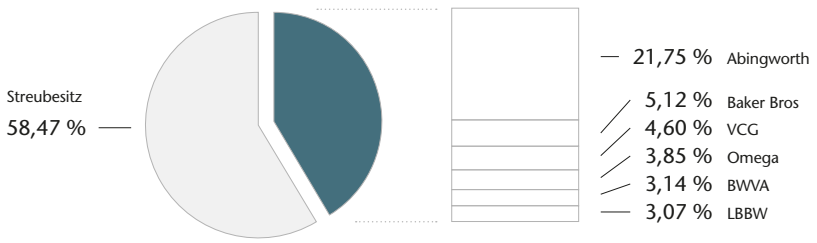
Das durchschnittliche Handelsvolumen unserer Aktie betrug im Verlauf des dritten Quartals 2011 etwa 7.550 Stück je Handelstag, begleitet von einer hohen Volatilität des Aktienkurses, die einerseits durch unseren eigenen Informationsfluss und andererseits durch die starken allgemeinen Marktturbulenzen verursacht wurde. Am 30. September 2011 schloss die Aktie im Xetra-Handel mit einem Kurs von EUR 4,26 nach einem Höchstkurs von EUR 6,75 je Aktie in der ersten Juli-Hälfte und einem Tiefstkurs von EUR 3,25 Mitte September.

3 Die nachfolgenden Angaben und Darstellungen zum Aktienkurs und dessen Entwicklung im Berichtszeitraum wurden unter Berücksichtigung der im August 2011 durchgeführten Kapitalherabsetzung mittels Aktienzusammenlegung entsprechend angepasst.

ECKDATEN DER EPIGENOMICS-AKTIE (1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2011)

ISIN	DE000A1K0516
Wertpapierkennnummer (WKN)	A1K051
Börsenkürzel	ECX
Reuters	ECXG.DE
Bloomberg	ECX.GR
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse, Regulierter Markt (Prime Standard)
Erster Handelstag	19. Juli 2004
Betreuer/Eigentümer	ICF Kursmakler AG Wertpapierhandelsbank equinet Bank AG
Analysten	Edison Investment Research (Jacob Plieth, Robin Davison) Vara Research (Thomas Schießle) equinet Bank AG/ESN (Edouard Aubery, Martin Possienke)
Anzahl der Aktien	8.818.417
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (Aktien) (1. Januar – 30. September 2011)	11.509
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	8.818.417
Marktkapitalisierung (30. September 2011)	EUR 37.566.456,42
Kurs am Jahresanfang	EUR 9,95
Schlusskurs am Ende der Periode	EUR 4,26
Höchstkurs (2011)	EUR 9,95
Tiefstkurs (2011)	EUR 3,25

AKTIONÄRSSTRUKTUR*



in %

** gemäß letzter Stimmrechtsmitteilung*

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

FINANZLAGE UND CASHFLOW

In den ersten neun Monaten 2011 war unsere Finanzlage weiterhin vom Finanzmittelverbrauch für die operative Geschäftstätigkeit und die Investitionstätigkeit geprägt. Die Zahlungsmittelabflüsse für die operative Geschäftstätigkeit und die Investitionstätigkeit haben sich in den ersten neun Monaten 2011 jedoch planmäßig entwickelt; am 30. September 2011 beliefen sich die liquiden Mittel (inkl. marktgängige Wertpapiere) auf EUR 17,4 Mio. gegenüber EUR 26,4 Mio. am 31. Dezember 2010.

Der Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2011 auf EUR 7,3 Mio. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 1,6 Mio. enthielt Auszahlungen in Höhe von EUR 1,3 Mio. für die Entwicklung unseres Produkts Epi *pro*Colon® 2.0. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf TEUR 55. Insgesamt betrug der Netto-Cashflow in den ersten neun Monaten 2011 EUR -8,9 Mio. gegenüber einem Netto-Cashflow von EUR 23,7 Mio. in der Vergleichsperiode 2010, die stark durch die Kapitalerhöhung im März 2010 geprägt war.

ERTRAGSLAGE

Umsatzerlöse

Im dritten Quartal 2011 sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Q3 2010 (TEUR 363) deutlich um 29 % auf TEUR 257 zurückgegangen. Im Verlauf des dritten Quartals 2011 leisteten unsere Produktverkäufe und kommerziellen F&E-Aktivitäten einen Umsatzbeitrag von TEUR 107, während durch Auslizenzierungen Umsatzerlöse von TEUR 150 erwirtschaftet wurden.

Kosten der umgesetzten Leistung

Im Q3 2011 gingen die Kosten der umgesetzten Leistung gegenüber TEUR 195 in der Vergleichsperiode 2010 deutlich um 73 % auf TEUR 53 zurück. Der Bruttogewinn betrug TEUR 204 und lag damit um 21 % über den TEUR 168 des dritten Quartals 2010. Unsere Bruttomarge stieg gegenüber 46,3 % im Q3 2010 auf rund 79,6 % im Q3 2011.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge von TEUR 151 im Q3 2011 blieben nahezu unverändert verglichen mit dem gleichen Quartal des Vorjahres (TEUR 153). Sie stammen im Wesentlichen aus Währungsgewinnen, von Dritten erhaltenen Forschungsleistungen sowie aus Gutschriften und Erstattungen.

Kosten für Forschung und Entwicklung (F&E)

Im dritten Quartal 2011 sanken die F&E-Kosten auf TEUR 1.120 von TEUR 1.648 im Q3 2010. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Entwicklungskosten gemäß IFRS-Bilanzierung zurückzuführen. Der überwiegende Teil des verbleibenden F&E-Aufwands entfiel im Berichtsquartal erneut auf unsere Darmkrebs-Programme und auf die Erhaltung unseres eigenen und einlizenzierten Patentportfolios.

Kosten für Vertrieb und Verwaltung

Die Kosten für Vertrieb und Verwaltung erhöhten sich leicht von TEUR 1.317 im Q3 2010 um 5 % auf TEUR 1.383 im Q3 2011. Hauptursache hierfür waren die verstärkten Maßnahmen zur Marktvorbereitung in den USA in Bezug auf die geplante FDA-Zulassung unseres Tests Epi *pro*Colon® 2.0.

Sonstige Aufwendungen

Im Berichtszeitraum beliefen sich die sonstigen Aufwendungen auf TEUR 2.884 (Q3 2010: TEUR 366) und waren überwiegend auf die im August 2011 durchgeführte Restrukturierung zurückzuführen. Der Restrukturierungsaufwand von TEUR 2.812 enthielt dabei Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte (TEUR 1.013), Aufwand aus Mietverträgen und zugehörige Nebenkosten (TEUR 945), Personalaufwand (TEUR 796) sowie sonstige Kosten (TEUR 58).

EBIT

Das EBIT sank um 67 % verglichen mit Q3 2010 und belief sich auf TEUR -5.032 (Q3 2010: TEUR -3.010).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Q3 2011 von TEUR 300 ist im Wesentlichen Wertzuwächsen derivativer Kurssicherungsinstrumente zuzuschreiben und kompensierte teilweise entsprechende Verluste aus den ersten beiden Quartalen 2011. Die Zinserträge stiegen, verglichen mit dem dritten Vorjahresquartal, um 32 % auf TEUR 59 (Q3 2010: TEUR 45).

Periodenergebnis

Der Periodenfehlbetrag erhöhte sich gegenüber TEUR 2.974 im Q3 2010 um 61 % auf TEUR 4.816 im Q3 2011. Der Anstieg ist dabei in voller Höhe auf die im Berichtsquartal angefallenen Restrukturierungskosten zurückzuführen.

VERMÖGENSLAGE

Aktiva

Der Wert des langfristigen Vermögens hat sich im Verlauf der ersten neun Monate 2011 leicht reduziert und sank von EUR 5,5 Mio. am Jahresende 2010 auf EUR 5,4 Mio. Ende September 2011. Im Q3 2011 wurden dabei in signifikanter Höhe außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Diese betrafen hauptsächlich einlizenzierte Schutzrechte (TEUR 657), die Entwicklungskosten für Epi *pro*Lung® (TEUR 332) und in einem geringeren Ausmaß auch Sachanlagen (TEUR 24). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die im Rahmen der Restrukturierung verkündete Strategieänderung, die zu einem Werthaltigkeitsverlust bestimmter einlizenzierter Technologien und der Produktentwicklungskosten führte.

Im Verlauf der ersten neun Monate 2011 sank der Wert des kurzfristigen Vermögens von EUR 28,4 Mio. am 31. Dezember 2010 auf EUR 19,4 Mio. Hauptgrund war der Zahlungsmittelabfluss in Höhe von EUR 8,9 Mio.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme von Epigenomics sank nahezu ausschließlich als Folge des Nettofinanzmittelverbrauchs aus operativer Geschäftstätigkeit von EUR 33,8 Mio. am 31. Dezember 2010 auf EUR 24,7 Mio. am 30. September 2011.

Eigenkapital

Unser gezeichnetes Kapital betrug am 30. September 2011 TEUR 8.818 nach der Kapitalherabsetzung im August 2011. Auf pro-forma-Basis blieb es zum Jahresende 2010 unverändert (TEUR 44.092). Zum 30. September 2011 belief sich das Eigenkapital auf TEUR 20.621 und lag somit um TEUR 10.673 niedriger als am 31. Dezember 2010.

Die Eigenkapitalquote sank von 92,5 % am Jahresende 2010 auf 83,3 % am 30. September 2011.

PERSONAL

	Berlin	Seattle	**Gesamt**
Anzahl der Mitarbeiter am 30. September 2011	**67**	**10**	**77**
Anzahl der Mitarbeiter am 31. Dezember 2010	69	13	82
Anzahl der Mitarbeiter am 30. September 2010	66	15	81

In Berlin entfielen 39 der 67 Beschäftigten auf den Bereich Forschung und Entwicklung und 28 (einschließlich eines Auszubildenden) auf den Bereich Vertrieb und Verwaltung.

In Seattle entfielen 7 der 10 Beschäftigten auf den Bereich Forschung und Entwicklung und 3 auf den Bereich Vertrieb und Verwaltung.

Infolge der angekündigten organisatorischen Restrukturierung wird sich die Anzahl der Mitarbeiter bis Ende 2011 voraussichtlich auf 64 verringern und bis Ende des ersten Quartals 2012 weiter auf 45 sinken.

In den ersten neun Monaten 2011 beliefen sich die Personalkosten im Konzern auf insgesamt EUR 5,7 Mio. gegenüber EUR 5,1 Mio. in der Vergleichsperiode 2010. Dieser Anstieg hat seine Ursache u. a. in einmaligen Kosten von EUR 0,8 Mio. infolge der erwähnten organisatorischen Restrukturierung. Der Gesamtaufwand beinhaltet Gehaltsaufwendungen von EUR 5,0 Mio. (9M 2010: EUR 4,3 Mio.), Sozialversicherungsaufwendungen von EUR 0,6 Mio. (9M 2010: EUR 0,6 Mio.) und den Aufwand aus Aktienoptionen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (9M 2010: EUR 0,2 Mio.).

CORPORATE GOVERNANCE

Alle auf der Hauptversammlung im Juni 2011 gefassten Beschlüsse wurden am 3. August 2011 in das Handelsregister eingetragen. Dabei handelte es sich unter anderem um die Eintragung der Herabsetzung unseres Grundkapitals, der neuen Genehmigten Kapitalia 2011/I und 2011/II sowie des neuen Bedingten Kapitals VIII.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Chancen und Risiken, denen unsere Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist und die im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2010 detailliert beschrieben sind, lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

- Geschäftliche Chancen und Risiken,
- Chancen und Risiken in Verbindung mit eigenen und einlizenzierten Patentportfolios,
- Chancen und Risiken im regulatorischen Umfeld,
- finanzielle Chancen und Risiken sowie
- sonstige Chancen und Risiken.

Die enttäuschende Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit in den ersten Monaten des Jahres 2011 und ihre Auswirkung auf die Liquiditätslage haben die finanziellen Risiken, denen wir ausgesetzt sind, erhöht. Daneben verzeichnete unser Aktienkurs seit Jahresbeginn einen Rückgang um nahezu 60 %. Unsicherheiten im Hinblick auf die Entwicklung der Weltkonjunktur und die hochvolatile Situation an den globalen Kapitalmärkten könnten mögliche künftige Kapitalmaßnahmen erheblich erschweren. Auch wenn die Entwicklung des Epi *pro*Colon® 2.0-Tests wie geplant verläuft, sind wir stärker als jemals zuvor auf eine zügige Bearbeitung durch die FDA und eine rasche Zulassung von Epi *pro*Colon® 2.0 angewiesen. Diese Zulassung wird von unseren Investoren als wichtigster Erfolgsfaktor und als Werttreiber für Epigenomics in der nächsten Zukunft angesehen.

Als Reaktion auf die verschärfte Risikosituation haben wir im dritten Quartal 2011 weitreichende Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. Die Neuausrichtung unserer Geschäftstätigkeit mit klarem Fokus auf den US-Markt hat uns noch abhängiger gemacht von der Zulassung und dem kommerziellen Erfolg von Epi *pro*Colon® 2.0 in den USA. Epi *pro*Colon® 2.0 bleibt unser werthaltigster Aktivposten und der Unternehmenswert von Epigenomics hängt fast vollständig vom Absatzpotenzial dieses Produkts vor allem auf dem nordamerikanischen Markt ab.

Die Reduzierung der Belegschaft hat für uns eine stärkere Abhängigkeit von unseren Schlüsselkräften bei geringeren personellen Alternativen zur Folge. Wir sind uns dieser Tatsache jedoch bewusst und haben geeignete Anreizsysteme installiert, damit Epigenomics von seiner Belegschaft weiterhin als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Alle weiteren Chancen und Risiken, welche bereits im Konzernlagebericht 2010 beschrieben wurden, haben sich demgegenüber nicht signifikant verändert.

PROGNOSEBERICHT FÜR 2011

Unser wesentlicher strategischer Fokus wird weiterhin sein, Marktakzeptanz und Vertrieb für unsere eigenen wie auch die Darmkrebs-Tests unserer Partner auf der Basis von ^{m}SEPT9 weltweit zu forcieren. Zur Erschließung des US-amerikanischen Markts muss die Entwicklung von Epi *pro*Colon® 2.0 zum Abschluss gebracht und ein Zulassungsantrag bei der FDA (Premarket Approval – PMA) eingereicht werden.

Zur Erreichung dieses Kernziels muss die derzeit noch laufende klinische Validierungsstudie erfolgreich abgeschlossen werden und alle notwendigen Unterlagen für die Einreichung einer PMA bei der FDA sind zusammenzustellen. Daneben werden wir unseren Partner Abbott beim Abschluss seiner klinischen Studie für die FDA-Zulassung seiner Version eines IVD-Kits für den US-Markt unterstützen.

Durch den zunehmenden Erfolg unseres Partners Quest bei der Markteinführung seiner eigenen Version des ^{m}SEPT9-Tests, der auf unserer Technologielizenz beruht, konnte nachgewiesen werden, dass der US-Markt beträchtliche Geschäftschancen bietet. Wir sind weiterhin zuversichtlich, dass wir nach der angestrebten Erteilung der PMA-Zulassung für unser Produkt in der Lage sein werden, alle bisherigen Laborpartner zu Kunden unserer Produkte zu machen. Dies würde uns ermöglichen, eigene Kommerzialisierungsschritte auf der Basis der bereits bestehenden Kundenbasis zu unternehmen.

Als Folge der bisher niedriger als erwartet ausgefallenen Absatzzahlen der Epigenomics-Produkte im europäischen Selbstzahler-Markt haben wir unsere Vorgehensweise in

Bezug auf die Vermarktung außerhalb der USA geändert. In Zukunft werden wir – im Direktvertrieb oder zunehmend indirekt über Distributoren – vor allem Selbstzahler und große institutionelle Kunden mit großer Reichweite im Gesundheitssystem ausgesuchter Märkte in und außerhalb von Europa ansprechen. Die Verfügbarkeit von Epi *pro*Colon® 2.0 als CE-zertifiziertes Produkt für den europäischen Markt ab dem vierten Quartal 2011 wird die Chance eröffnen, den europäischen Markt mit einem stark verbesserten Produkt weiter zu durchdringen. Nach der Umstellung unseres Vertriebs auf einen Key-Account-Ansatz mit Schwerpunkt auf Großkunden erwarten wir, in der Zukunft einen nachhaltigen Umsatzstrom aufbauen zu können.

Ein weiteres Element der erfolgreichen Umsetzung unserer Unternehmensstrategie für eine breite Marktdurchdringung wird sein, in Zukunft weitere nicht exklusive Lizenzabkommen für ^{m}SEPT9, für weitere Biomarker und für Technologien abzuschließen. Dies wird ein Pfeiler unserer zukünftigen Maßnahmen zur Geschäftsentwicklung sein, wobei wir zugleich großes Gewicht darauf legen werden, unseren Unternehmenswert durch eine sorgfältige zeitliche Abstimmung dieser Kooperationsabkommen zu optimieren.

Da wir nun ein kommerziell ausgerichtetes Unternehmen sind, das mit eigenen Produkten im Markt vertreten ist, werden wir unsere F&E-Aktivitäten insbesondere auf die Verbesserung der gegenwärtig verfügbaren Tests, vor allem der auf ^{m}SEPT9 beruhenden Produkte zur Früherkennung von Darmkrebs, konzentrieren mit dem Ziel, noch leistungsstärkere künftige Generationen unseres derzeitigen Leitprodukts zu entwickeln. Daneben stellen Projekte zur Implementierung von automatisierten Lösungen, zur Differenzierung von Tests für bestimmte Märkte und ganz allgemein zur Anpassung von Produkten an die Bedürfnisse potenzieller Kunden zentrale Ziele dar. Längerfristige Projekte mit Produkteinführungszeiten von mehr als 2-3 Jahren werden zunächst nicht weiterverfolgt.

Wir betreiben für nicht zum Kernbereich zählende Biomarker und Technologien eine aktive Auslizenzierungspolitik und sind weiterhin in der Lage, zusammen mit Kunden an Projekten im Bereich Biomarker Solutions zu arbeiten. Mit diesen Maßnahmen wollen wir unsere Technologieführerschaft bewahren und die Akzeptanz der Methylierungs-Biomarker in der Branche fördern.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 wird voraussichtlich von dem im August angekündigten Restrukturierungsplan beeinträchtigt werden. Neben den in diesem Bericht genannten Einmalaufwendungen von EUR 2,8 Mio. rechnen wir mit zusätzlichen, restrukturierungsbedingten Aufwendungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. im vierten Quartal 2011 und einem Restbetrag von EUR 0,3 Mio. im Jahr 2012. Die durch die Restrukturierung bedingten zusätzlichen Finanzmittelabflüsse werden sich auf rund EUR 0,7 Mio. im Q4 2011 und auf EUR 0,8 Mio. in 2012 belaufen.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2011 weiterhin Umsatzerlöse aus eigenen Produktverkäufen und aus Partnergeschäften im Bereich Diagnostika auf einem annähernd gleichen Niveau wie 2010. Haupttreiber des Umsatzes sollten die Verkäufe unseres Epi *pro*Colon® IVD-Kits in Europa sowie steigende Umsatzbeteiligungen aus den weltweiten Verkäufen von Septin9-Tests durch unsere gegenwärtigen Partner (Abbott, Quest, ARUP, Warnex) sowie durch potenzielle weitere Lizenzpartner sein.

Für das Gesamtjahr 2011 wird mit einem EBIT zwischen EUR -13,5 Mio. und EUR -14,0 Mio. zu rechnen sein.

Der Finanzmittelverbrauch wird streng überwacht und wird in 2011 unter Berücksichtigung der Einmaleffekte aus der Durchführung des Restrukturierungsplans voraussichtlich rund EUR 13,0 Mio. bis EUR 13,5 Mio. betragen. Er sollte aufgrund der Restrukturierungseffekte in 2012 sinken, wenngleich einige Restrukturierungsmaßnahmen erst in 2012 zu Finanzmittelabflüssen führen werden. Ab 2013 sollte sich das Umsatzwachstum positiv auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit auswirken. In Anbetracht der derzeitigen Liquiditätslage von EUR 17,4 Mio. und der Einschätzung der Geschäftsleitung in Bezug auf die Umsatzentwicklung dürfte unsere Liquidität bis gut in das Jahr 2013 gesichert sein. Dies schließt mögliche Zahlungen von Dritten im Rahmen von Kooperationsabkommen nicht ein, die weitere positive Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben würden. Der erwartete Zahlungsmittelverbrauch in den nächsten beiden Jahren übersteigt aber voraussichtlich die derzeitigen liquiden Ressourcen. Zur Fortführung unserer Geschäftstätigkeit über diesen Zeitraum hinaus sind wir demnach in den kommenden Monaten auf die Zuführung von finanziellen Mitteln aus Finanzierungsaktivitäten und / oder operativem Geschäft angewiesen.

In Anbetracht der laufenden und möglichen künftigen Verluste sowie der derzeit nicht zufriedenstellenden Umsatzentwicklung bemüht sich die Geschäftsleitung auch nach Bekanntgabe des Restrukturierungsplans um verstärkte Finanzdisziplin und prüft fortlaufend Möglichkeiten zur weiteren Reduzierung von Kosten und der Ressourcenzuteilung.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

zum 30. September 2011

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011 (UNGEPRÜFT)

TEUR	Q3 2010	Q3 2011	9M 2010	9M 2011
Umsatzerlöse	**363**	257	**1.336**	**1.242**
Kosten der umgesetzten Leistung	-195	-53	-505	-301
Bruttogewinn	**168**	**204**	**831**	**941**
Sonstige Erträge	153	151	457	279
Kosten für Forschung und Entwicklung	-1.648	-1.120	-5.220	-4.127
Kosten für Vertrieb und Verwaltung	-1.317	-1.383	-4.085	-4.753
Sonstige Aufwendungen	-366	-2.884	-426	-3.088
Betriebsergebnis (EBIT)	**-3.010**	**-5.032**	**-8.443**	**-10.748**
Zinserträge	45	59	120	168
Sonstiges Finanzergebnis	-1	241	-8	28
Periodenfehlbetrag vor Ertragsteuern	**-2.966**	**-4.732**	**-8.331**	**-10.552**
Ertragsteuern	-8	-84	-27	-165
Periodenfehlbetrag	**-2.974**	**-4.816**	**-8.358**	**-10.717**
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR[4]	**-0,35**	**-0,55**	**-1,05**	**-1,22**

AUFSTELLUNG DER IM KONZERN-EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011 (UNGEPRÜFT)

TEUR	Q3 2010	Q3 2011	9M 2010	9M 2011
Periodenfehlbetrag	**-2.974**	**-4.816**	**-8.358**	**-10.717**
Marktpreisanpassungen für Wertpapiere	133	-197	250	-85
Im Konzern-Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen gesamt	**133**	**-197**	**250**	**-85**
Gesamteinkommen	**-2.841**	**-5.013**	**-8.108**	**-10.802**

4 Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen für Q3 2010 und 9M 2010 im Zusammenhang mit der durchgeführten Aktienzusammenlegung nachträglich angepasst.

KONZERN-BILANZ
ZUM 30. SEPTEMBER 2011 (UNGEPRÜFT)

AKTIVA TEUR	31.12.2010	30.09.2011
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.498	4.485
davon: Firmenwert	*2.625*	*2.625*
Sachanlagen	544	590
Latente Steuern	421	277
Summe langfristiges Vermögen	**5.463**	**5.352**
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	162	362
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	476	319
Marktgängige Wertpapiere	1.815	1.730
Liquide Mittel	24.554	15.656
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.368	1.328
Summe kurzfristiges Vermögen	**28.375**	**19.395**
Summe Aktiva	**33.838**	**24.747**

PASSIVA TEUR	31.12.2010	30.09.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	44.092	8.818
Kapitalrücklage	22.078	22.206
Verlustvortrag	-22.494	1.304
Periodenfehlbetrag	-11.476	-10.717
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-905	-990
Summe Eigenkapital	**31.295**	**20.621**
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.134	1.241
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	9	0
Erhaltene Anzahlungen	240	86
Sonstige Verbindlichkeiten	890	1.258
Rückstellungen	270	1.541
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	**2.543**	**4.126**
Summe Passiva	**33.838**	**24.747**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011 (UNGEPRÜFT)

TEUR	9M 2010	9M 2011
Liquide Mittel am Anfang des Berichtszeitraums	**3.954**	**24.554**
Operative Geschäftstätigkeit		
Periodenfehlbetrag vor Ertragsteuern	**-8.331**	**-10.552**
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	202	272
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	253	1.277
Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1	25
Personalaufwand aus Aktienoptionen	217	128
Fremdwährungsergebnis	-22	10
Zinserträge	-120	-168
Steuern	-49	-26
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	**-7.849**	**-9.034**
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-4.482	198
Veränderungen der Vorräte	61	-201
Veränderungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit	5.576	1.615
Aus operativer Geschäftstätigkeit erwirtschaftete liquide Mittel	**-6.694**	**-7.422**
Erhaltene Zinsen	116	151
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	**-6.578**	**-7.271**
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-166	-288
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0	5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-162	-32
Zugänge aufgrund aktivierter Entwicklungskosten	-290	-1.257
Einzahlungen aus dem Abgang von marktgängigen Wertpapieren	500	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-118**	**-1.572**
Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Schaffung neuer Aktien	-2.627	-46
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	33.069	0
Auszahlungen für Leasingfinanzierung	-20	-9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**30.422**	**-55**
Cashflow gesamt	**23.726**	**-8.898**
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums	**27.680**	**15.656**

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
ZUM 30. SEPTEMBER 2011 (UNGEPRÜFT)

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Verlust-vortrag	Perioden-fehlbetrag	Kumul. übr. Eigenkapital	**Konzern-Eigenkapital**
31.12.2009	**29.395**	**6.227**	**-22.494**	**0**	**-1.044**	**12.084**
Gesamteinkommen	**0**	**0**	**0**	**-8.358**	**250**	**-8.108**
Personalaufwand aus Aktienoptionen	0	217	0	0	0	217
Kapitalerhöhung aus Aktienausgabe	14.697	0	0	0	0	14.697
Agio aus Aktienausgabe	0	18.372	0	0	0	18.372
Kapitalbeschaffungskosten	0	-2.811	0	0	0	-2.811
30.09.2010	**44.092**	**22.005**	**-22.494**	**-8.358**	**-794**	**34.451**
31.12.2010	**44.092**	**22.078**	**-22.494**	**-11.476**	**-905**	**31.295**
Gesamteinkommen	**0**	**0**	**0**	**-10.717**	**-85**	**-10.802**
Übertrag Jahresfehlbetrag 2010 in den Verlustvortrag	0	0	-11.476	11.476	0	0
Personalaufwand aus Aktienoptionen	0	128	0	0	0	128
Kapitalherabsetzung/Zusammenlegung von Aktien	-35.274	0	35.274	0	0	0
30.09.2011	**8.818**	**22.206**	**1.304**	**-10.717**	**-990**	**20.621**

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

INFORMATIONEN, GRUNDSÄTZE UND METHODEN

GRUNDSÄTZE

Der vorliegende ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss der Epigenomics AG wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung" erstellt, die am Bilanzstichtag 30. September 2011 in Kraft waren und wie sie in der Europäischen Union verbindlich anzuwenden sind. Der Abschluss steht auch im Einklang mit den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) unter Beachtung von DRS 16 „Zwischenberichterstattung". Vom IASB und/oder dem Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) aufgestellte neue Standards gelten von dem Tag an, an dem sie in Kraft getreten sind.

Im Berichtszeitraum traten am 1. Januar 2011 die Änderungen des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses", IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen", IAS 34 „Zwischenberichterstattung", IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards" und des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben" in Kraft. Die Anwendung dieser Änderungen hat keine wesentliche Auswirkung auf die Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns.

Diesem Konzern-Zwischenabschluss liegt der Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. September 2011 zugrunde. Die Konzernwährung ist der Euro (EUR).

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis blieb gegenüber dem 31. Dezember 2010 unverändert; ihm gehören die beiden Gesellschaften Epigenomics AG, Berlin, und Epigenomics, Inc., Seattle, WA, USA, an.

GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG, BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der vorliegende ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss der Epigenomics AG für das zum 31. Dezember 2010 zu Ende gegangene Geschäftsjahr zu sehen. Die im Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung hatten auch in der Berichtsperiode unverändert Gültigkeit, sofern nachfolgend nichts anderes berichtet wird.

Alle Zwischenergebnisse werden eliminiert, alle Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften gegeneinander aufgerechnet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In der Berichtsperiode angewandte Währungsumrechnungskurse:

Stichtagskurse	31.12.2010	30.09.2011
EUR/USD	1,3362	1,3503
EUR/GBP	0,86075	0,86665
EUR/CAD	1,3320	1,4105

Durchschnittskurse	9M 2010	9M 2011
EUR/USD	1,3140	1,4183
EUR/GBP	0,85612	0,87676
EUR/CAD	1,3683	1,3871

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

	Q3 2010		Q3 2011	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Lizenzerlöse und Umsatzbeteiligungen	231	63,6	150	58,4
Produktverkäufe und Sonstiges	103	28,4	83	32,3
F&E-Zahlungen	29	8,0	24	9,3
Umsatzerlöse gesamt	**363**	**100,0**	**257**	**100,0**

	9M 2010		9M 2011	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Lizenzerlöse und Umsatzbeteiligungen	939	70,3	802	64,6
Produktverkäufe und Sonstiges	303	22,7	273	22,0
F&E-Zahlungen	94	7,0	167	13,4
Umsatzerlöse gesamt	**1.336**	**100,0**	**1.242**	**100,0**

KOSTEN DER UMGESETZTEN LEISTUNG / BRUTTOERGEBNIS / BRUTTOMARGE

TEUR	Q3 2010	Q3 2011	9M 2010	9M 2011
Umsatzerlöse	363	257	1.336	1.242
Kosten der umgesetzten Leistung	195	53	505	301
Bruttoergebnis	**168**	**204**	**831**	**941**
Bruttomarge in %	46,3	79,6	62,2	75,8

SONSTIGE ERTRÄGE

TEUR	Q3 2010	Q3 2011	9M 2010	9M 2011
Wechselkursgewinne	41	92	224	131
Forschungszuwendungen von Dritten	32	33	102	80
Versicherungsleistungen und Erstattungen	2	25	5	28
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	7	1	7	17
Erträge aus der Ausübung von Optionen	67	2	67	8
Rechnungskorrekturen für Vorjahre	0	0	45	7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2	-3	2	6
Sonstige	2	1	5	2
Sonstige Erträge gesamt	**153**	**151**	**457**	**279**

KOSTENANALYSE

Q3 2010 TEUR	Kosten der umgesetzten Leistung	Kosten für F&E	Kosten für Vertrieb und Verwaltung	**Gesamt**
Ge- und Verbrauchsmaterial	48	94	6	148
Abschreibungen	39	92	18	149
Personalkosten	45	842	658	1.545
Sonstige Kosten	63	620	661	1.344
Aktivierte Entwicklungskosten	0	0	-26	-26
Gesamt	**195**	**1.648**	**1.317**	**3.160**

Q3 2011 TEUR	Kosten der umgesetzten Leistung	Kosten für F&E	Kosten für Vertrieb und Verwaltung	**Gesamt**
Ge- und Verbrauchsmaterial	13	459	25	497
Abschreibungen	4	143	43	190
Personalkosten	10	789	710	1.509
Sonstige Kosten	26	570	605	1.201
Aktivierte Entwicklungskosten	0	-841	0	-841
Gesamt	**53**	**1.120**	**1.383**	**2.556**

9M 2010 TEUR	Kosten der umgesetzten Leistung	Kosten für F&E	Kosten für Vertrieb und Verwaltung	**Gesamt**
Ge- und Verbrauchsmaterial	94	529	25	648
Abschreibungen	112	295	48	455
Personalkosten	90	3.000	2.056	5.146
Sonstige Kosten	209	1.721	1.995	3.925
Aktivierte Entwicklungskosten	0	-325	-39	-364
Gesamt	**505**	**5.220**	**4.085**	**9.810**

9M 2011 TEUR	Kosten der umgesetzten Leistung	Kosten für F&E	Kosten für Vertrieb und Verwaltung	**Gesamt**
Ge- und Verbrauchsmaterial	104	715	48	867
Abschreibungen	20	415	101	536
Personalkosten	48	2.660	2.226	4.934
Sonstige Kosten	129	1.594	2.378	4.101
Aktivierte Entwicklungskosten	0	-1.257	0	-1.257
Gesamt	**301**	**4.127**	**4.753**	**9.181**

SONSTIGE AUFWENDUNGEN

TEUR	Q3 2010	Q3 2011	9M 2010	9M 2011
Restrukturierungsaufwendungen	0	2.812	0	2.812
davon: Abschreibungen	*0*	*1.013*	*0*	*1.013*
davon: Personalkosten	*0*	*796*	*0*	*796*
davon: Miete und sonstige Raumkosten	*0*	*945*	*0*	*945*
davon: Sonstige	*0*	*58*	*0*	*58*
Wechselkursverluste	366	49	424	251
Sonstige	0	23	2	25
Sonstige Aufwendungen gesamt	**366**	**2.884**	**426**	**3.088**

BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT) UND EBIT VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)

TEUR	Q3 2010	Q3 2011	Veränderung in %
EBIT	**-3.010**	**-5.032**	**-67,2**
Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte	65	137	-110,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	84	1.066	-1.169,0
EBITDA	**-2.861**	**-3.829**	**-33,8**

TEUR	9M 2010	9M 2011	Veränderung in %
EBIT	**-8.443**	**-10.748**	**-27,3**
Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte	202	272	-34,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	253	1.277	-404,8
EBITDA	**-7.988**	**-9.199**	**-15,2**

FINANZERGEBNIS

TEUR	Q3 2010	Q3 2011	9M 2010	9M 2011
Zinsen und ähnliche Erträge	45	59	120	168
Finanzerträge gesamt	**45**	**59**	**120**	**168**
Sonstige Finanzerträge	0	242	0	242
Sonstige Finanzaufwendungen	-1	-1	-8	-214
Sonstige Finanzerträge/-aufwendungen	**-1**	**241**	**-8**	**28**
Finanzergebnis gesamt	**44**	**300**	**112**	**196**

Die sonstigen Finanzerträge von TEUR 242 und die sonstigen Finanzaufwendungen von TEUR 214 im 9-Monatszeitraum 2011 sind auf eine Wertanpassung eines Devisenterminkontrakts zurückzuführen.

ERTRAGSTEUERN

TEUR	Q3 2010	Q3 2011	9M 2010	9M 2011
Laufender Steueraufwand	8	10	27	29
Latenter Steueraufwand	0	74	0	136
Ertragsteueraufwand gesamt	**8**	**84**	**27**	**165**

ERGEBNIS JE AKTIE

Das (unverwässerte und verwässerte) Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Division des Periodenfehlbetrags des Konzerns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der jeweiligen Berichtsperiode ausgegebenen und zum Handel zugelassenen Aktien.

	Q3 2010	Q3 2011	9M 2010	9M 2011
Periodenfehlbetrag in TEUR	-2.974	-4.816	-8.358	-10.717
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	44.092.085	8.818.417	39.192.965	8.818.417
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	-0,07	-0,55	-0,21	-1,22

Durch die Kapitalherabsetzung in Form einer Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 5:1 hat sich im Berichtsquartal die Gesamtzahl der Aktien entsprechend verringert. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Aktien-Angaben für Q3 2010 und 9M 2010 in der zweiten Übersicht rückwirkend angepasst.

	Q3 2010	Q3 2011	9M 2010	9M 2011
Periodenfehlbetrag in TEUR	-2.974	-4.816	-8.358	-10.717
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	8.818.417	8.818.417	7.838.593	8.818.417
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	-0,35	-0,55	-1,05	-1,22

Die von der Gesellschaft gewährten und im Umlauf befindlichen Aktienoptionen haben gemäß IAS 33.41 und IAS 33.43 einen Verwässerungsschutz. Daher entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Die Anzahl der am Bilanzstichtag ausgegebenen Aktien betrug 8.818.417 Stück (30. September 2010: 44.092.085).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

LANGFRISTIGES VERMÖGEN

TEUR	31.12.2010	30.09.2011
Software	203	188
Lizenzen, Patente	1.098	310
Firmenwert	2.625	2.625
Entwicklungskosten	572	1.362
Immaterielle Vermögenswerte gesamt	**4.498**	**4.485**
Geschäftsausstattung und Mietereinbauten	9	7
Technische Ausstattung	496	545
Sonstige Sachanlagen	39	38
Sachanlagen gesamt	**544**	**590**
Latente Steuern	**421**	**277**
Langfristiges Vermögen gesamt	**5.463**	**5.352**

Der Rückgang des Nettobuchwerts der Lizenzen und Patente in der Berichtsperiode 9M 2011 von TEUR 1.098 auf TEUR 310 ist überwiegend auf eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von TEUR 657 im Rahmen der Restrukturierung der Gesellschaft im Q3 2011 zurückzuführen. Im Neunmonatszeitraum wurden insgesamt Entwicklungskosten für die zweite Generation des Epi *pro*Colon®-Tests in Höhe von TEUR 1.257 aktiviert. Gleichzeitig kam es neben planmäßigen Abschreibungen für die aktivierten Entwicklungskosten von TEUR 137 zu einer außerplanmäßigen Abschreibung im Rahmen der Restrukturierung von TEUR 332 auf den bis dahin aktivierten Entwicklungsaufwand für das Epi *pro*Lung®-Produkt aufgrund anzunehmender dauerhafter Wertminderung.

KURZFRISTIGES VERMÖGEN

TEUR	31.12.2010	30.09.2011
Vorräte	**162**	**362**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	**476**	**319**
Marktgängige Wertpapiere	**1.815**	**1.730**
Liquide Mittel	**24.554**	**15.656**
Geleistete Anzahlungen	901	935
Forderungen gegenüber Finanzbehörden	233	191
Forderungen aus Förderprojekten	89	84
– davon: gegenüber der öffentlichen Hand	*89*	*84*
Zinsforderungen	38	45
Vorauszahlungen	9	31
Überzahlungen	13	0
Sonstige	85	42
– davon: mit einer Fälligkeit > 1 Jahr	*38*	*38*
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte gesamt	**1.368**	**1.328**
Kurzfristiges Vermögen gesamt	**28.375**	**19.395**

EIGENKAPITAL

Die von der Hauptversammlung der Gesellschaft im Q2 2011 beschlossene Kapitalherabsetzung wurde im Q3 2011 in Form einer Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 durchgeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft, das sich vor der Herabsetzung auf EUR 44.092.085,00 eingeteilt in 44.092.085 nennwertlose Inhaberaktien belief, wurde um EUR 35,3 Mio. auf EUR 8.818.417,00 verringert, nun aufgeteilt in 8.818.417 nennwertlose Inhaberaktien. Die Herabsetzung des Grundkapitals wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften einer vereinfachten Kapitalherabsetzung gemäß § 229 ff. AktG durchgeführt und dient zum Ausgleich von Wertminderungen und zur Deckung anderer Verluste. Aus diesem Grund wurde der oben genannte Kapitalherabsetzungsbetrag in voller Höhe zum Ausgleich des Verlustvortrags in der Konzernbilanz verwendet, der sich am Tag der Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister auf EUR 34,0 Mio. belief.

Bezogen auf die Bilanz der Gesellschaft zum 30. September 2011 hatte die Kapitalherabsetzung folgende Auswirkungen auf das Eigenkapital:

TEUR	30.09.2011 vor Kapital-herabsetzung	Kapital-herabsetzung	30.09.2011 nach Kapital-herabsetzung
Gezeichnetes Kapital	44.092	-35.274	8.818
Kapitalrücklage	22.206	0	22.206
Gewinn-/ Verlustvortrag	-33.970	35.274	1.304
Periodenfehlbetrag	-10.717	0	-10.717
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-990	0	-990
Summe Eigenkapital	**20.621**	**0**	**20.621**

Das Eigenkapital reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2011 auf EUR 20,6 Mio., hauptsächlich durch den Periodenfehlbetrag. Das Gezeichnete Kapital blieb dabei mit EUR 8.818.417 per 30. September 2011 auf pro-forma-Basis gegenüber dem Jahresende 2010 unverändert.

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Erhaltene Anzahlungen

TEUR	**31.12.2010**	**30.09.2011**
Von kommerziellen Partnern erhaltene Zahlungen	214	86
Im Rahmen von Förderprojekten erhaltene Zahlungen	26	0
Erhaltene Anzahlungen gesamt	**240**	**86**

Aus erhaltenen Anzahlungen bestehen für die Gesellschaft keine Rückzahlungsverpflichtungen.

Sonstige Verbindlichkeiten

TEUR	**31.12.2010**	**30.09.2011**
Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten	384	727
Verbindlichkeiten aus derivativen Instrumenten	144	151
Abgegrenzte Aufsichtsratsvergütungen	17	124
Abgegrenzte Prüfungskosten	107	117
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	196	88
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	26	36
Erhaltene Vorauszahlungen	3	0
Sonstige	13	15
Sonstige Verbindlichkeiten gesamt	**890**	**1.258**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten von TEUR 727 per 30. September 2011 beinhalten restrukturierungsbedingte Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 489.

Rückstellungen

TEUR	31.12.2010	30.09.2011
Rückstellungen für belastende Mietverträge	0	700
Personalrückstellungen	4	608
Vertragsbezogene Rückstellungen	188	188
Rückstellungen für die Hauptversammlung	40	23
Sonstige Rückstellungen	38	22
Rückstellungen gesamt	**270**	**1.541**

Die Rückstellungen für belastende Mietverträge in Höhe von TEUR 700 wurden im Zusammenhang mit den Restrukturierungsplänen der Gesellschaft gebildet. Diese Pläne enthalten auch Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 124.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

OPERATIVE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit leitet sich mittelbar vom Periodenfehlbetrag vor Ertragsteuern ab. Die Zahlungsmittel beinhalten Bankguthaben und Kassenbestände. Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristig in einen bestimmten Zahlungsmittelbetrag umwandelbare Finanzinstrumente, die einem nur sehr geringen Wertschwankungsrisiko unterliegen.

INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird anhand der tatsächlichen Zahlungsvorgänge ermittelt.

FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird anhand der tatsächlichen Zahlungsvorgänge ermittelt.

FINANZMITTELVERBRAUCH

Die Summe aus dem Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit abzüglich der Transaktionen mit Wertpapieren wird von der Gesellschaft als Kennziffer „Finanzmittelverbrauch“ überwacht.

TEUR	**9M 2010**	**9M 2011**
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-6.578	-7.271
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-118	-1.572
Nettozahlungen aus Wertpapiertransaktionen	-500	0
Finanzmittelverbrauch	**-7.196**	**-8.843**

Der gegenüber den ersten neun Monaten 2010 deutliche Anstieg des Finanzmittelverbrauchs in den ersten neun Monaten 2011 erklärt sich weitgehend durch einen größeren Finanzmittelzufluss aus Kooperationen im Neunmonatszeitraum 2010 und dem Fehlen solcher Zahlungen in den ersten neun Monaten 2011.

SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ÜBER SONSTIGE BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit Ausnahme der nachfolgend unter „Meldepflichtige Transaktionen“ („Directors’ Dealings”) beschriebenen Transaktionen gab es keine weiteren Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

IM 3. QUARTAL 2011 FANDEN DIE FOLGENDEN MELDEPFLICHTIGEN TRANSAKTIONEN STATT:

Mitglieder des Vorstands	Transaktionsdatum	Art der Transaktion	Anzahl der gehandelten Aktien	Transaktionswert in EUR
Dr. Thomas Taapken	29. September 2011	Kauf	1.000	3.990
Dr. Thomas Taapken	29. September 2011	Kauf	800	3.271

ANTEILSBESITZ DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS AN DER EPIGENOMICS AG (ZUM 30. SEPTEMBER 2011)

(die Anzahl der Aktien und Aktienoptionen wurde an das Aktienkapital nach Kapitalherabsetzung angepasst)

	Anzahl der Aktien	Anzahl der Aktienoptionen
Vorstand	**14.000**	**97.000**
Geert Walther Nygaard	12.000	77.000
Dr. Thomas Taapken	2.000	20.000
Aufsichtsrat	**2.800**	**0**
Ann Clare Kessler, Ph.D.	2.800	0

VERÄNDERUNGEN BEI AKTIENOPTIONEN

Im dritten Quartal 2011 wurden insgesamt 20.000 Aktienoptionen an den CEO der Gesellschaft, Herrn Geert Walter Nygaard, gewährt. In diesem Zeitraum wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Die Anzahl der von Mitgliedern des Vorstands insgesamt gehaltenen Aktienoptionen belief sich am 30. September 2011 auf 97.000 Stück und die Anzahl der von weiteren Optionshaltern gehaltenen Aktienoptionen auf insgesamt 221.760 Stück.

Dieser Zwischenbericht wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 31. Oktober 2011 verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 31. Oktober 2011

Der Vorstand

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält ausdrücklich oder implizit in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Epigenomics AG und deren Geschäftstätigkeit betreffen. Solche Aussagen stellen keine historischen Fakten dar und verwenden daher an einigen Stellen die Worte „werden", „glauben", „erwarten", „voraussagen", „planen", „wollen", „unterstellen" oder ähnliche Formulierungen. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft sowie auf gewissen Annahmen und schließen bestimmte bekannte und unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren ein, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage und die Leistungen der Epigenomics AG wesentlich von den zukünftigen Ergebnissen oder Leistungen abweichen, die in solchen Aussagen explizit oder implizit zum Ausdruck gebracht wurden.

Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich davor gewarnt, sich auf diese zukunftsgerichteten Aussagen, die nur zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Zwischenberichts Gültigkeit besitzen, in unangemessener Weise zu verlassen. Die Epigenomics AG beabsichtigt weder noch wird sie die in die Zukunft gerichteten Aussagen dieses Zwischenberichts aufgrund neuer Informationen oder künftiger Ereignisse bzw. aus anderweitigen Gründen aktualisieren.

FINANZKALENDER

Geschäftsbericht 2011
1. Januar – 31. Dezember ..... Freitag, 23. März 2012

KONTAKT

Antje Zeise, CIRO
Manager Investor Relations

Telefon: +49 30 24345-0
Telefax: +49 30 24345-555
ir@epigenomics.com

Dieser Zwischenbericht steht auch auf der Website der Gesellschaft (www.epigenomics.com) sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung.